Literarischer Anzeiger zum Kirchenblatt.

VII. Jahrgang. № 15. 1841.

Die angezeigten Werke sind in der Buchhandlung G. P. Aderholz in Breslau zu haben.

Im Verlage von Carl Cranz Musikalienhandlung (Ohlauer-Strasse) ist so eben erschienen:

Auszug aus den Chorälen und Melodien zu den im katholischen Gesang- und Erbauungsbuche „Mein Gott und Vater"

von

F. W. Lichthorn,
Pfarrer in Breslau

befindlichen Liedern, Psalmen und Litaneien, gesammelt und für Sopran und Alt eingerichtet

von

W. Neumann.

Preis 5 Sgr. Preis für Schulen bei Abnahme von mindestens 12 Exemplaren 3¾ Sgr.

Dieser Auszug ist für Kirchen, in denen neben dem benannten Erbauungsbuche auch Figural-Musik besteht, für den gewöhnlichen Choralgesang namentlich an Wochentagen zur sogenannten Schulmesse völlig ausreichend.

Der Verleger erlaubt sich hier zur Empfehlung des Werkchens die Worte eines hochgeachteten Mannes zu wiederholen:

„Die Lieder im Gebet- und Erbauungsbuche „Mein Gott und Vater," haben sich längst durch ihren rein kirchlichen Geist und bei ihrer Einfachheit durch Fülle poetischen Gehalts ausgezeichnet, und in einer Menge von öffentlichen Beurtheilungen volle Anerkennung gefunden. Was die von Herrn Organist Neumann besorgten Melodien dieser Lieder anlangt, so sind sie sämmtlich von kirchlicher Haltung, stets dem Text vollkommen angemessen, und da sie wegen ihrer Einfachheit leicht eingeübt werden können, jeder Kirchengemeinde, die für den Kirchengesang Sinn und Ohr hat, aufs Angelegentlichste zu empfehlen. Dies kann um so mehr darum geschehen, weil einem grossen Theil dieser Lieder Melodien untergelegt worden, welche das Gepräge der Volksthümlichkeit an sich tragen."

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Breslau** bei **G. P. Aderholz** zu haben:

Kugler's Katholischer Hausprediger,

zur Hausandacht an Sonn- und Feiertagen

für den Bürger und Landmann.

Neu herausgegeben von

Dr. Joseph Franz Allioli.

8. G.b. Thlr. 1. 6 gGr.

Obwohl es nicht an guten Betrachtungs-Büchern fehlt, die den eifrigen Christen dazu dienen, das mündlich verkündete Wort Gottes in einsamer Stille bei sich zu überdenken und lebendige Früchte bringen zu lassen, scheinen dieselben doch sowohl rücksichtlich der gewählten Materie als ihrer Sprache und Darstellung nicht für den Bürger und Landmann berechnet zu sein. Um diesem Mangel abzuhelfen, ist gegenwärtiges Buch in den Druck gegeben, das um so mehr bei jedem Katholiken Anklang finden wird, als darin dem Bürger und Landmann gesunde kräftige Geistesnahrung, in einer allgemein faßlichen Darstellung geboten ist. Die hier gegebenen betrachtenden Abhandlungen dürften aber nicht blos dem christlichen Volke zum Nutzen und Frommen sein, auch der katholische Landprediger wird in den treffenden Themen, der kurzen bündigen und folgerechten Ausführung, sehr brauchbare Materialien für seine öffentlichen Vorträge finden.

Der Druck ist groß und deutlich auch für das schwächere Auge lesbar, Papier ganz weiß, und somit wird in diesem Buche jedem Christen, ein Tröster in Noth und Angst, ein getreuer Wegweiser zu Gottes Reich auf den oft so verschlungenen Lebenspfaden, eine feste Stütze in den Stunden der Anfechtung und Gefahr geboten.

Landshut, im August 1841.

v. Vogel'sche Verlags-Buchhandlung.

In der **Pustet**'schen Buchhandlung in Passau ist in Commission erschienen und in allen Buchhandlungen **Breslau** bei **G. P. Aderholz** zu haben:

Officium defunctorum

mit den dazu gehörigen Choralgesängen, genau nach dem römischen Directorium Chori verfasst von **Fr. Jos. Vilsecker,** Cantor in der Cathedrale und Chorallehrer im Bischöflichen Clerical-Seminar zu Passau. Gr. 8. feines Velin-Papier in Umschlag geh. Preis 12 gGr.

In gleichem Formate und eleganter Ausstattung ist ferner erschienen:

Ad Matutinum in Nativitate domini. (Weihnachtsmette.) Editio nova chorali cantu romano aucta per F. J. Vilsecker, cantorem cathedralis Passaviensis. Gr. 8. elegant geheftet Preis 8 gGr.

Wir glauben, den Vielen, welche den Choral zu singen haben, einen wesentlichen Dienst zu erweisen, wenn wir sie auf das Erscheinen obiger zwei Choralwerkchen aufmerksam machen, in denen alle Choralgesänge vorkommen, welche bei den angegebenen feierlichen Verrichtungen, nach ächt römischen Gesangweisen, abgesungen werden müssen. Es ist hier in fortschreitender Ordnung, mit Vermeidung aller lästigen Citationen und Abbreviaturen alles genau angegeben, was sonst mit grosser Aufmerksamkeit aus den *Antiphonarien* und *Brevieren* zusammengesucht werden musste, und die Einheit im Gesange hergestellt, die so häufig durch die unerlaubteste Willkür verunstaltet wird. — Jeder katholische Geistliche, Lehrer und Sänger, dem die Würde und Schönheit der heiligen Handlungen am Herzen liegt, und der nicht trachtet, dass er schnell fertig werde, wird sich dieses Werkchen, um so geringen Preis gerne anschaffen, oder doch dahin trachten, dass sie durch die Kirchenverwaltungen angekauft werden, da sie doch bei keiner katholischen Kirche fehlen dürfen.

Unter der Presse befindet sich und wird im Wege der Subscription erscheinen:

Officium Hebdomadae Sanctae,

mit allen in der Charwoche vorkommenden Choralgesängen versehen, in 6 bis 8 Lieferungen, die so schnell auf einander folgen, dass das ganze Werk bis vor Ostern noch in den Händen der verehrlichen Subscribenten sein wird.

Ohne dem Ausspruche des Publikums vorzugreifen, glauben wir dennoch unsere Ueberzeugung dahin aussprechen zu dürfen, daß ein vollständiges und gründliches Studium der Quellen, eine klare, unbefangene, objektive Auffassung der Personen, Sitten und Begebenheiten und die einfach-geistreiche Darstellung, in welcher innige Wärme und besonnene Ruhe sich im schönen Ebenmaaße verbinden, dem historischen Bilde einen hohen Reiz verleihen, und um so mehr Anerkennung verdienen, als jeder Zug desselben gleichmäßig die begeisterte Liebe des Jüngers zu seinem Meister, so wie die Reinigung und Befreiung des subjektiven Gefühls durch die geschichtliche Wahrheit bezeugt. — Druck und Papier (Velin) wird jeden Anspruch befriedigen.

Landshut, im August 1841.

v. Vogel'sche Verlags-Buchhandlung in Landshut.

In unterzeichneter Verlags-Buchhandlung erschien und ist in allen Buchhandlungen (**Breslau** bei **G. P. Aderholz**) zu haben:

Leben des heiligen Dominicus.

Aus dem Französischen des hochwürdigen Vaters

Heinrich Dominicus Lacordaire,

vom Orden der Prediger-Brüder.

8. geh. Thlr. 1. 3 gGr.

Die Uebersetzung ist von demselben Verfasser, der Lacordair's frühere Schrift: „Mémoire pour le rétablissement en France de l'ordre des frères prêcheurs" dem deutschen Publikum unter dem Titel: „Die geistlichen Orden und unsere Zeit;" insbesondere über die Wiederherstellung des Prediger-Ordens in Frankreich, übergeben und in dem öffentlichen Urtheile ehrende Anerkennung gefunden hat. Wenn jene frühere Denkschrift die Wiedereinführung der Prediger-Brüder in Frankreich durch Betrachtungen aus dem Gebiete der Politik und des Rechts, so wie durch eine allgemeine Uebersicht der Stiftung und der Leistungen des Ordens zu begründen suchte: so ist es hier die Persönlichkeit des geistlichen Stammvaters, die geistige und sittliche Macht und Liebenswürdigkeit desselben, die wunderbare Weisheit seiner Institutionen und die gottselige Treue und Einfachheit seiner ersten Kinder, die uns für sein Werk und seine Nachkommen gewinnen sollen. Demnach ist die gegenwärtige Uebertragung eine angemessene Ergänzung der früheren Arbeit.

In der **S. Kulinger'**schen Buchhandlung in Dilingen ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen (**Breslau bei G. P. Aderholz**) zu haben:

JESUS PUER.

Poema

THOMAE CEVAE

Soc. Jesu.

Ad Mediolanensem editionem nova cura recognitum et brevi adnotatione instructum.

a

Dr. Laur. Clem. Gratz,

Professore Theologiae in reg. bav. Lyceo Dilingano,

et

Joann. Mich. Broxner,

Praeceptore in reg. schola lat. Dilingana.

Gr. 8. Preis 20 Sgr.

Der berühmte Jesuit Thomas Ceva gab im Jahre 1690 zu Mailand dieses lateinische Heldengedicht: „Der Knabe Jesus" in neun Gesängen heraus, und widmete es dem österreichischen Prinzen Joseph I., römischen Könige. Das Epos des gefeierten Ceva, von Protestanten wie von Katholiken in allen Gauen gleich bewundert, gilt den Kennern lateinischer Dichtung, was den Deutschen Klopstocks Messiade und L. Pyrkers Tunisias und Rudolphias sind. Da die ältern Ausgaben sehr selten geworden, fand man es für zweck- und zeitgemäß, eine neue correcte und mit erläuternden Noten versehene Ausgabe zu veranstalten, um die geistreiche und erhebende Sangweise Cevas nicht nur im Kreise älterer Freunde der christlich lateinischen Muse, sondern auch unter den studirenden Jünglingen, welche die Kraftsprache Latiums lieb gewonnen, wieder einzuführen. Dem erwachten Geiste christlicher Poesie wird hiermit eine in vielfacher Beziehung wichtige und darum gewiß willkommene Gabe gereicht.

Bei **Friedrich Volkmar** in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben bei **G. P. Aderholz** Buchhandlung in Breslau:

Widerlegung

der hauptsächlichsten Irrthümer,

welche in dem vom Superintendenten Herrn **Handel** herausgegebenen Leitfaden für den Religionsunterricht vorkommen.

Eine Vertheidigungsschrift, herausgegeben von der **Curatgeistlichkeit des Neisser Archipresbyterats.** Gr. 8. geh. $22\frac{1}{2}$ Sgr.